

Altmann-Haus
Grieser Platz 18
39100 Bozen
Tel. 0471 / 051 951
e-mail: info@asaa.it
www.asaa.it



Casa Altmann
Piazza Gries 18
39100 Bolzano
tel. 0471 / 051 951
e-mail: info@asaa.it
www.asaa.it

Bozen, am 01.02.2022

ASAA-Tätigkeitsbericht 2021 und Vorschau für 2022

In den letzten Jahren hat die Vereinigung Alzheimer Südtirol Alto Adige an verschiedenen Fronten Initiativen ergriffen und Dienstleistungen durchgeführt, die sich bewährt haben und vom Zielpublikum – den pflegenden Angehörigen Demenzkranker und ebenso von Betreuer/innen – geschätzt werden. Deshalb soll bei entsprechenden Mitteln auch weiter durchgeführt bzw. mit Anpassungen fortgesetzt werden, was sich bewährt hat. Das Arbeitsjahr war vor allem durch die Herausforderung der Corona-Pandemie gekennzeichnet.

Vieles musste umgestellt und verschoben, vieles intensiviert werden.

So erhielten wir rund 2300 Telefonate während der Lockdowns über die Grüne Nummer der Vereinigung 800660561.

Wir werden diese Tätigkeit 2022 noch ausbauen.

Der große Bedarf für Lösungen betraf vor allem Pflegesituationen zuhause und Hilfestellung bei der Handhabung von organisatorischen Schwierigkeiten, hervorgerufen durch mangelnde Plätze in den Seniorenwohnheimen, Schließungen von Strukturen und das Einfrieren von Freizeit- und Betreuungsangeboten am Nachmittag und während der Sommermonate.

Zur Veranstaltungsreihe “Bedürfnisse erkennen und lösungsorientierte Hilfestellungen geben”

Immer mehr Patienten und Patientinnen werden zu Hause betreut. Bei Demenz-Betroffenen werden rund 70% aller Angesprochenen im familiären Umfeld oder über Hilfskräfte betreut. Deshalb müssen auch Familien und Pflegekräfte entsprechend auf ihren Einsatz vorbereitet werden, damit die häusliche Pflege für beide Seiten machbar und weniger belastend erscheint.

ASAA **wiederholte** auf Wunsch von Betroffenen die Angebote, die schon drei Mal allgemein gut angekommen sind. ASAA und die Agentur CEDOCS haben auf Anregung von Herrn Alex Podini einen Kurs für pflegende Angehörige und ausländische Pflegekräfte ins Leben gerufen, der die sozialen Kompetenzen verstärken soll, um gegen die Isolation der Kranken und ihrer Familien anzugehen. Es geht darum, ungeübte Care-giver im Umgang mit Demenzkranken zu schulen und den „ausländischen Hilfskräften“ einheimische Traditionen (Speisen, Spiele, Sprache) näher zu bringen, damit sie besser auf die Bedürfnisse ihrer Betreuten eingehen können. Diese in Zusammenarbeit mit der Agentur CEDOCS organisierte, im Vorjahr schon um einige Module ergänzte, umfassende **Weiterbildung für einheimische und ausländische Hilfskräfte und Pflegende bleibt also eine wichtige Initiative.** Anregungen und Erfahrungen des vorhergehenden Kurses sind bereits eingebaut worden, um ihn noch vielseitiger und praktischer zu gestalten.

Im Frühjahr 2022 sind 2 weitere Kurse über 60 Unterrichtsstunden vorgesehen. Einer findet in Bozen statt, der andere zum ersten Mal in Meran.

Ein weiteres, auf Wunsch von Angehörigen wiederholtes Projekt ist die **Erprobung der Kunsttherapie für Patienten mit Alzheimer u.a. Demenzformen**. Die erfahrene Kunsttherapeutin Rita Mentzel stellte dazu wieder ihre spezifischen Angebote zur Verfügung. Diese Leistungen werden 2021 wieder verstärkt zum Tragen kommen.

Ebenfalls gern angenommen wird das erfolgreiche Programm des **Demenz-Screenings samt psychologischer und juridischer Beratung** für Patienten und Interessenten, die einem Verdacht nachgehen wollen. Es wird am ASAA-Hauptsitz.

Und so lief und läuft das Screening ab (rund 50 Termine im Jahre 2021, Tendenz steigend)

DEMENZ – SCREENING
Projekt in Zusammenarbeit mit AASS – (Alto Adige Scherma Südtirol und
ASAA (Alzheimer Südtirol Alto Adige

Mit den Psychologen dott. Michele Piccolin (Neuropsychologe), dott.ssa Alice Pannicciari (Neuropsychologin, bildet Pflegerin Altersheimen aus) und Dr.Elisa Resch.

Daran teilnehmen können in erster Linie unsere Mitglieder, aber auch alle Interessierten in der Bevölkerung.

Das Screening besteht aus jeweils 2 Treffen, und zwar an 2 aufeinander folgenden Montagen **Ziel** dieses Projektes ist, den Patienten und die Familienangehörigen zu begleiten. Man will sich dem Patienten annähern, ihn auffangen, ihn und Pfleger beraten und weitere Schritte überlegen und vorschlagen.

Dieses Screening soll eine Frühdiagnose ergänzen und vertiefen und den Familienangehörigen in den Phasen der Krankheit von Anfang bis zum Schluss beraten. Dabei werden das Verhalten und die Probleme ausgewertet und Strategien bei der Betreuung entwickelt: es ist also eine Psychoerziehung aller Betroffenen.

Wichtig ist dabei die Zusammenarbeit und die Vernetzung mit Ärzten, Strukturen und sanitären Einrichtungen.

Beim 1. Treffen werden verschiedene Tests mit dem Betroffenen durchgeführt , und Gespräche geführt, um zu verstehen, wo die Schwächen liegen (z.B in Bezug auf Erinnerungsfähigkeit, Verlust praktischer Fähigkeiten, Nicht-Erkennen nahe stehender Personen, Sprachprobleme.

AngewandteTests:

MMSE MOCA-Test (Montreal CognitiveAssessment) bewertet leichte kognitive Verschlechterung
MODA (Milan Overall Dementia Assesment)

ADL und IADL bewertet die praktischen Fähigkeit im alltäglichen Leben

SFHS (Short Form Health Survey) belichtet den Gesundheitszustand des Betroffenen. Bei diesen Tests lässt man z.B etwas zeichnen (Uhrentest), Gegenstände zuordnen, Buchstaben oder Zahlen koordinieren, es wird das Kurzzeitgedächtnis getestet indem man Wörter in einer bestimmten Reihenfolge in kurzen Zeitabständen wiederholen lässt, von 100 jeweils 7 Zahlen abziehen, und andere.

Beim 2. Treffen wird dem Betroffenen oder Angehörigen die Auswertung der Test bekanntgegeben; auch werden Beratungsgespräche geführt, es werden gemeinsam Strategien entwickelt, helfende Ratschläge gegeben, dem pflegenden Angehörigen eine Psychoschulung angeboten, z.B. wohin man sich wenden kann, um Hilfe zu bekommen, praktische Ratschläge im Alltag, depressive Phasen verbessern. Dieses Screening kann der erste Schritt sein, für eine genaue Diagnose sind mehrere Untersuchungen nötig. In Zusammenarbeit mit den Ärzten werden weitere Schritte besprochen, andere Untersuchungen in die Wege geleitet z.B. Blutanalyse etc.

Für 2022 ist eine weitere Spezialisierung geplant und umfasst ebenso eine spezifische Begleitung neben dem Screening mit einem psychologischen Telefon-Support.

Ein weiteres erfolgreiches Angebot ist der **Kinästhetik-Kurs für pflegende Angehörige** in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb, der im Jahre 2019 erstmals im Bürgerzentrum Gries durchgeführt wurde 2021 erneut abgewickelt wurde.

Eine Neuauflage kommt nun auch wieder für das Jahr 2022 ins Programm

Er umfasst wie im Jahre 2022 wieder auch in diesem Jahr insgesamt sieben Treffen. Durch diesen Grundkurs sollen pflegende Familienmitglieder bei ihrer Tätigkeit gezielter auf ihre eigene Gesundheit achten lernen und pflegebedürftige Angehörige noch möglichst größere Eigenaktivität, Mobilität und Selbstständigkeit entwickeln können.

Infomaterial für die Bevölkerung – gezielte Aufklärungsveranstaltungen

ASAA plant auch in den kommenden Monaten im Jahre 2022, also wie auf der Grundlage der Erfahrungen im Jahre 2021 auch für das laufende Jahr eine Reihe von interessanten Vorträgen und Austauschrunden für betroffene Familien.

So wurden unlängst viele ursprünglich als Präsenzveranstaltungen angedachte Angebote kurzfristig als Online-Events aufbereitet und stehen nun den Interessierten kostenlos zur Verfügung. Konkret werden neben den Beratungen über die **Kampagne „#Wir gemeinsam – langsam zurück in die Normalität“ mit den Psychologen Michele Piccolin und Alice Panicciari (Anmeldungen über Grüne Nummer 800660561)**, nun erstmals Begegnungen mit den **beiden diplomierten Validationslehrerinnen Anna Fink und Alexandra Kaiser**, die schon jahrelange Erfahrung mit Demenzkranken aufweisen, ins Programm genommen. Validation mag zwar abstrakt klingen, ist aber mit einem einfachen Konzept verbunden: Im Vordergrund steht die echte und tiefe Wertschätzung des Erkrankten, indem seine Gefühle und Gemütszustände nicht als Hirngespinnste, sondern als Realität wahrgenommen werden. Gemäß dem Validationsprinzip gilt es den Wunsch nun zu akzeptieren anstatt sich gegen ihn aufzulehnen. Wichtig ist es, die Gefühlslage nicht ins Lächerliche zu ziehen. Der Betroffene mag zwar in seiner eigenen Welt leben, seine Gefühle jedoch sind real. In der Theorie klingt Validation zwar simpel, in der Praxis sieht dies aber leider anders aus. Fällt es dem Angehörigen schwer, die Emotionen des Patienten zu akzeptieren, braucht es die Unterstützung eines erfahrenen Pflegeberaters. Eine professionelle Aufklärung über Demenz und wertvolle praktische Tipps zum richtigen Umgang mit Betroffenen sind für einen liebevollen Umgang unerlässlich. **Die ersten Termine für diesen wertvollen Austausch sind seit Februar 2022, jeweils am Mittwoch von 18 Uhr bis 20 Uhr geplant.**

Ältere, kranke Menschen sollten sich besonders jetzt auf positive Themen konzentrieren können, die nicht mit den unangenehmen Ereignissen um den Virus zusammenhängen (wie die Zunahme der Ansteckungen, der Todesopfer usw.) und dabei unterstützt werden, zur alltäglichen Routine und zu den Interessen zurück zu finden, denen sie noch nachgehen können. Außerdem ist es von grundlegender Bedeutung, ihnen zu helfen, korrekte Verhaltensweisen zum Schutz der eigenen Gesundheit einzuhalten. Davon ist man in der Alzheimervereinigung überzeugt.

Zudem kann es nützlich sein, die Senioren zu Tätigkeiten anzuregen, die ihnen sonst immer mehr abhandenkämen; dazu ist ihnen entsprechende Zeit zu widmen, damit sie sich selbst nützlich und wichtig fühlen können.

Ältere Menschen haben nämlich das Bedürfnis, von ihrer eigenen Auffassung vom Leben und seinem Ende zu sprechen, um dessen Ablauf aufzuarbeiten und den früheren oder vor Kurzem erlebten Verlusten eine Bedeutung zu verleihen. Angehörigen kann es Schwierigkeiten bereiten, solche Themen mit den eigenen Lieben anzugehen, aber eine offene, dialogbereite, aufgeschlossene Haltung des Zuhörens kann ihnen dabei behilflich sein.

Weitere fixe Bestandteile der Sensibilisierung sind die regelmäßigen Fallbesprechungen mit praktischen Hilfestellungen. **Eine Unterstützung ist hierbei unter anderem die fix etablierte „Sentemente-Gruppe“, immer mittwochs um 17 Uhr mit Expertin Anna Gaburri.** Von großer Bedeutung ist des Weiteren das „Screening“ von Menschen, die an Verhaltensstörungen leiden, und mit welchem ein spezifischer „Support“ für den familiären Kontext aufgezeigt wird. Auch hier ist der Zugang unkompliziert und zeitnah, da die Vereinigung auf die zeitlichen Bedürfnisse Hilfesuchender eingehen kann.

Information über Website und Medien

Für die Gestaltung der (separat für beide Landessprachen eingerichteten) **ASAA-Homepage** über sämtliche Anliegen, Bedürfnisse und Möglichkeiten des Supports, die an Menschen mit Demenz sowie deren Familienangehörige gerichtet ist, werden laufend Beiträge benötigt, die in Abstimmung mit den Behörden im Lande, konkrete Aufklärung und Veranschaulichung verschiedener Themen im pflegerischen bzw. im ärztlichen Setting geben können. Aufgrund verschiedener gesetzlicher Vorgaben ist die Vereinigung ASAA verpflichtet, ihre Mitglieder und die Bevölkerung über juristische, ethische, klinische, verwaltungstechnische Prozeduren zu informieren, was über aktuelle Berichterstattungen mit dazugehöriger Fotodokumentation sowie Bereitstellung hierfür notwendiger Informationen in den von den Familien immer stärker genutzten neuen Medien/sozialen Netzwerken vorgenommen wird. Dazu gehören **Informationen über Aktivitäten und Angebote der Vereinigung** und die **Reaktionen der Medien**, die wie bisher regelmäßig mit eigenen **Pressemitteilungen in beiden Landessprachen** beliefert werden. Die Gestaltung und Betreuung der Homepage ist dem Grafikbüro Mediamacs anvertraut, wofür beachtliche Kosten anfallen.

Aktivitäten in den Selbsthilfegruppen

In der Selbsthilfe hat sich im Lauf der letzten beiden Jahre einiges getan: Zu den Selbsthilfegruppen in **Bozen, Meran, Klausen** und **Sterzing** kamen aufgrund lokaler Initiativen, die ASAA nach Kräften unterstützt, die Selbsthilfegruppen **Vinschgau (Schlanders/Laas)** und **St. Leonhard in Passeier** hinzu. Diese wurden und werden jeweils von der Zentrale aus mit Impulsreferaten vorgestellt und angeleitet. Weiterhin wichtig erscheint es, die freiwilligen Mitarbeiter/Innen vor Ort weiter zu schulen und sie in ihrer Beratertätigkeit zu perfektionieren. Dazu bieten die Koordinatorinnen der SHG Klausen **Anna Fink** und **Alexandra Kaiser** als geprüfte **Validationslehrerinnen** gezielte Referate an. – Für **Meran** tut sich eine neue Gelegenheit auf: In der **St. Anna-Klinik** möchten Ärzte, Sozialassistent/innen und Angehörige eine vornehmlich italienische SHG aufbauen, die ASAA wie gewohnt mittragen wird.

Info- und Imagekampagne zur Sensibilisierung für „5 Promille“ und „Mitgliederaktion“ Dieses Vorhaben umfasst eine mehrjährige Infokampagne zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bereitschaft, bei der Steuererklärung oder über eine Spende auch für die ASAA einen gewissen Beitrag zu leisten. Dazu werden – neben der gut sichtbaren Dauer-Werbung auf der ASAA-Webseite - **eigene Werbekarten** zum Einsatz kommen, damit die ASAA-Steuer Nummer auch bei Patronaten, Wirtschafts- und Steuerberatern besser präsent ist und bleibt.

Grüne Nummer - Sorgentelefon

Seit dem 1. März 2017 ist die **Grüne Nummer der ASAA 800 660561** aktiv und antwortet täglich von Montag bis Freitag zwischen 9 Uhr und 19 Uhr auf Anrufe aus der Bevölkerung, die sich auf unterschiedliche Fragestellungen rund um die Demenz beziehen. Diese Dienstleistung bleibt auch im Jahr 2019 aufrecht, zusätzlich zum **Sorgentelefon**, das wie bisher **am Hauptsitz in Bozen** an drei Tagen der Woche besetzt ist und von aktiven Mitgliedern betreut wird (MO-MI-FR von 17 bis 19 Uhr).

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Seitz
Präsident der Alzheimervereinigung Südtirol



Steuer-Nr.94067320211

Konto bei der Raiffeisenkasse Bozen-C/C
Gries

IBAN IT 45 A 08081 11601
000301005201

Cod.Fisc. 94067320211



Cassa Rurale di Bolzano, Fil. Gries

IBAN IT 45 A 08081 11601

000301005201

Eingetragen ins Sicher-Spenden- Inserito nell'elenco donazioni sicure Verzeichnis